

## **VIELFALT LEBEN!**

### **Umsetzung einer diversitätsbewussten Jugendarbeit**

Die Katholische Landjugendbewegung ist ein Jugendverband, der von der Vielfältigkeit der Menschen, Regionen, Themen und Aktionen lebt. Auf Basis unserer christlichen Grundhaltung, in der der Wert von Gemeinschaft in Vielfalt einen hohen Stellenwert hat (vgl. 1 Kor 12), teilen wir die gemeinsame Vision einer nachhaltigen Gestaltung ländlicher Räume auf der ganzen Welt, nähern uns diesem Ziel aber auf verschiedenen Wegen, bringen vielfältige Perspektiven ein und setzen in den unterschiedlichen Regionen und Ebenen unseres Verbands unterschiedliche Schwerpunkte.

Die KLJB versteht ihr Engagement als Beitrag zu einem verbesserten Miteinander in unserer Gesellschaft. Wir sind der Überzeugung, dass unsere Gesellschaft nur zukunftsfähig ist, wenn Vielfalt als Bereicherung verstanden wird. Wir haben den Anspruch, diesen Vorstellungen gerecht zu werden.

Deswegen fördern wir in unseren Strukturen, in unserer Bildungsarbeit und im verbandlichen Leben eine Kultur der Offenheit und Wertschätzung von Unterschieden. JedeR ist einzigartig und trägt deshalb etwas zu unserem Verband bei. Wir als KLJB leben diese Vielfalt und setzen sich für ein gleichberechtigtes Miteinander in allen gesellschaftlichen Bereichen ein.

#### **Diversität als neue Perspektive**

In den vergangenen Jahren hat sich die KLJB für Gender Mainstreaming, das Voranschreiten der Gleichberechtigung der Geschlechter und deren Umsetzung in allen Bereichen stark gemacht. Auch wenn dieses Ziel noch längst nicht überall erreicht ist, ist Geschlechtergerechtigkeit dennoch nicht die einzige Perspektive, die eine offene und vielfältige Gesellschaft ausmacht.

Gesellschaftliche Vielfalt kann in unterschiedlichen Dimensionen betrachtet werden: Dazu gehören die Herkunft, das Geschlecht, das Alter und der Familienstand, die Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, der Bildungshintergrund, die sexuelle Orientierung und Identität, unterschiedliche physische und geistige Fähigkeiten und die finanziellen Möglichkeiten. Gleichzeitig spiegelt sich die Vielfalt in den Lebensstilen, Lebenswelten und individuellen Erfahrungen einzelner Personen wider – jeder Mensch ist durch zahlreiche soziale und kulturelle Einflüsse geprägt.

Dabei wird die Unterschiedlichkeit nicht als Abgrenzung untereinander betrachtet, sondern als individuelle Stärke verstanden, die die Gruppe bereichert. Entscheidend ist dabei ein neues Verständnis von „Normalität“: Was als „normal“ gilt und was sich davon unterscheidet, hängt stark von der eigenen Sichtweise und Situation sowie vom kulturellen Hintergrund ab. „Normalität“ verändert sich ständig und „normal“ ist alles und zugleich nichts.



## **Umsetzung einer diversitätsbewussten Jugendarbeit**

Gerade in unserem verbandlichen Alltag wird uns die Notwendigkeit einer diversitätsbewussten Jugendarbeit deutlich, denn Vielfalt in all ihren Facetten wird auch innerhalb der KLJB noch längst nicht überall oder nicht umfassend gelebt.

Für die KLJB liegt in einer diversitätsbewussten Jugendarbeit eine große Chance zur Weiterentwicklung des Verbands. Es geht darum wahrzunehmen, dass Vielfalt real gegeben ist, diese wertschätzend anzuerkennen, sie zu gestalten und in unser Verbandsleben zu integrieren. Ganz konkret bedeutet das, bewusster miteinander umzugehen und nicht davon auszugehen, dass jede und jeder in der KLJB durch die Zugehörigkeit zum selben Jugendverband die gleichen Voraussetzungen mitbringt und das Gleiche beizutragen hat.

Ziel ist neben der Wahrnehmung und Wertschätzung aber auch die gleichberechtigte Teilhabe und Zugehörigkeit aller in der KLJB. Wir müssen uns also damit auseinandersetzen, wie wir Hindernisse bei der Nutzung von Angeboten abbauen können, seien es offensichtliche wie verdeckte oder bewusste wie unbewusste Ausgrenzungsmechanismen. Wenn uns das gelingt, können wir unsere Unterschiedlichkeit zur Stärke machen.

Wir als KLJB möchten daher den Blick weiten und neben Gender-Fragen, die eine Dimension von Diversität darstellen, in Zukunft auch noch stärker weitere Perspektiven einer vielfältigen Gesellschaft in den Blick nehmen.

Wir wollen die Jugendverbandsarbeit der KLJB und unsere Angebote in einer bestimmten Haltung gestalten, die alle Bedürfnisse berücksichtigt und allen gleichermaßen ein Partizipieren und Sich-Einbringen ermöglicht. Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir die Beschäftigung mit verschiedenen Dimensionen von Diversität vertiefen und ausbauen:

### **Gender Mainstreaming**

Die Auseinandersetzung mit Geschlechterverhältnissen und Hierarchien bleibt für die KLJB ein wichtiges Thema. Wir achten darauf, dass sich Jungen und Mädchen, Frauen und Männer gleichermaßen einbringen und ihre jeweilige unterschiedliche Sichtweise deutlich machen können.

- Wir verwenden eine geschlechtergerechte Sprache und Bildsprache.
- Wir stellen bei neu zu besetzenden Stellen entsprechend Frauen oder Männer bei gleicher Qualifikation bevorzugt ein, um das Zahlenverhältnis von Männern und Frauen zu optimieren.
- Wir machen deutlich, dass Gender-Kompetenz<sup>1</sup> eine gewünschte Voraussetzung bei Neuanstellungen in unserem Verband ist.

### **Regionale Herkunft**

Die unterschiedliche regionale Herkunft der KLJB-Mitglieder ist eine Bereicherung für die KLJB. Austausch und Verständnis der Mitglieder aus unterschiedlichen Regionen stärken unseren Verband.

- Wir wählen Tagungsorte in unterschiedlichen Regionen aus.
- Wir gestalten regionale Abende, um die regionalen Besonderheiten sichtbar zu machen.
- Wir achten bei der Besetzung unserer gewählten Gremien und Personalbesetzungen bei gleicher Kompetenz darauf, dass möglichst viele Regionen vertreten sind.
- In Arbeitshilfen und Publikationen werden die verschiedenen Sichtweisen und Einzigartigkeiten unserer Regionen deutlich.

---

<sup>1</sup> Gender-Kompetenz bedeutet, dass man nicht nur sensibel ist für geschlechtergerechtes Denken, sondern relevante Geschlechteraspekte erkennen und gleichstellungsorientiert handeln kann.

- Wir fördern in Form von Austauschrunden, Studienteilen und Exkursionen das Verständnis für andere Regionen.
- Wir beziehen die unterschiedlichen regionalen Interessen unserer Mitglieder in die Meinungsbildung mit ein.

### **Finanzielle Möglichkeiten**

Wir können nicht davon ausgehen, dass alle TeilnehmerInnen an unseren Veranstaltungen über ein ausreichendes Budget verfügen. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern deswegen, sich ehrenamtlich engagieren zu können.

- Wir übernehmen die anfallenden Kosten für Tagungen unserer Arbeitskreise und Arbeitsgruppen.
- Wir übernehmen die Fahrtkosten für unsere Gremien.
- Wir unterstützen auf Bundesebene strukturschwache Diözesanverbände.
- Wir kommunizieren die Möglichkeit von individuellen Lösungen bei geringerer finanzieller Ausstattung offensiv.

### **Alter**

Die Mitglieder in der KLJB sind vorwiegend Jugendliche und Kinder unterschiedlichen Alters. Es engagieren sich dort aber auch junge Erwachsene und (gerade in der Begleitung der Jugendlichen) ältere Personen.

- In Diskussionen wird darauf geachtet, dass wertvolle, durch unterschiedliche Alter bedingte Sichtweisen berücksichtigt werden.
- In den Verbandsvorständen wird auf eine gute Mischung hinsichtlich der Altersstruktur im Team geachtet, um gute Übergänge gestalten zu können.

### **Sexuelle Orientierung**

In der KLJB herrscht ein selbstverständlicher Umgang mit verschiedenen sexuellen Orientierungen. Dazu gehören das Respektieren und das gegenseitige Akzeptieren von homosexuellen, bisexuellen, transsexuellen, heterosexuellen und anderen Lebensweisen.

- Wahlen und Personaleinstellungen erfolgen völlig unabhängig von der sexuellen Orientierung.
- Das Thema hat einen angemessenen Platz in der KLJB-Bildungsarbeit.

### **Physische und geistige Fähigkeiten**

Wir zeichnen uns dadurch aus, dass wir in unseren Gremien und bei unseren Veranstaltungen unabhängig von körperlichen Beeinträchtigungen der Mitglieder eine Teilhabe ermöglichen und auf ihre physischen und geistigen Fähigkeiten eingehen, um sie darin zu bestärken und nicht zu belasten. Die Inklusion aller Menschen ist selbstverständlich.

- Wir differenzieren unsere Angebote, beispielsweise beim Bundestreffen.
- Wir achten bei der Buchung von Tagungshäusern auf die Eignung für Menschen mit Behinderung und pflegen inklusive Umgangsformen<sup>2</sup>.
- Wir berücksichtigen, dass jede und jeder unterschiedlich ausgeprägte Fähigkeiten hat, sich Dinge anzueignen, Informationen aufzunehmen und sie zu verarbeiten.
- Wir nehmen Rücksicht darauf, dass manche Teilnehmenden mehr Zeit brauchen, ihre eigenen Themen einzubringen oder sich zu Wort zu melden.

---

<sup>2</sup> Inklusive Umgangsformen zu leben bedeutet, dass wir alle einschließen und zwar gemeinsam. Die Struktur passt sich individuellen Bedürfnissen an. Dieser Ansatz schätzt Unterschiedlichkeit in der Gesellschaft wert. Im Gegensatz dazu steht das Konzept von Integration, bei dem es eher um das Eingliedern in Bestehendes geht.

### **Funktion im Verband**

In der KLJB arbeiten Menschen in verschiedenen beruflichen Kontexten zusammen. Der Verband wird vor allem ehrenamtlich getragen, hat aber auch hauptamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen. Es wirken Lailnnen sowie Priester mit.

- Wir achten auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und Hauptberuflichen sowie Lailnnen und Priestern, bei der alle ihre jeweilige Perspektive einbringen können.

### **Interkulturelle Öffnung und Menschen mit Migrationsgeschichte**

In der KLJB treffen sich derzeit vorwiegend Menschen mit christlichem Hintergrund. Menschen mit Migrationsgeschichte und/oder anderer religiöser und kultureller Herkunft können den Verband bereichern.

- Wir pflegen eine Willkommenskultur für Menschen mit anderem religiösen und kulturellen Hintergrund. Wir möchten Parallelwelten wahrnehmen und aufbrechen
- Wir gehen offen auf andere Religionen zu, treten in Dialog und tragen somit zum gegenseitigen Verständnis bei.
- Wir gehen Kooperationen mit anderen Konfessionen und Religionen ein und ermöglichen Menschen mit anderer kultureller Herkunft, sich in den Verband einzubringen.

### **Weitere Handlungsschritte**

Die Beschäftigung mit Vielfalt als Konzept ist durch ein Grundlagenpapier nicht abgeschlossen und die benannten Handlungsschritte sind nur ein Anfang. Die Auseinandersetzung mit dem Thema bleibt ein Prozess und wird in der KLJB in den kommenden Jahren immer wieder aufgegriffen. Um die Diversität in unserem Verband sichtbar zu machen und zu einem selbstverständlichen Umgang mit ihr zu gelangen, sind weitere Handlungsschritte nötig:

- Wir fördern die Sensibilität unserer Mitglieder.
- Wir bieten Schulungsangebot zur Ausbildung und Stärkung der nötigen Kompetenzen für eine diversitätsbewusste Jugendarbeit bei den Verantwortlichen und MultiplikatorInnen.
- Wir bieten bedarfsorientierte Maßnahmen an.
- Wir achten auf eine zielgruppengerechte Ansprache.
- Wir reflektieren unsere Arbeit hinsichtlich der verschiedenen Dimensionen von Diversität und ziehen daraus Konsequenzen.
- Wir verstehen Diversität als Querschnittsthema für unseren Verband.

Wir als KLJB möchten unseren Anspruch, bestehende Ungerechtigkeiten auszugleichen, ernst nehmen. Dort, wo es möglich ist, möchten wir für gleich gute (Ausgangs-)Bedingungen für Kinder und Jugendliche sorgen, denn jeder und jede kann seinen und ihren Beitrag zum Gelingen unseres Verbands beitragen. Vielfalt macht unseren Verband stark. Die KLJB ist bunt!